LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Économie

Direction générale des classes moyennes

CHAMBER OF COMMERCE LUXEMBOURG
POWERING BUSINESS

clc

ENERGIESPAR-LEITFADEN FÜR DEN LUXEMBURGER HANDEL

PRAKTISCHE TIPPS ZUM ENERGIESPAREN UND FÜR MEHR NACHHALTIGKEIT IM BETRIEB

Dieser Leitfaden wurde von WAVES im Auftrag des Ministère de l'Économie, Direction Générale des Classes moyennes, entwickelt.

Autoren: Thomas Kaufmann, Dennis Marx, Malte Neises

www.waves-sustainability.com

© 2022

waves

Vorwort

Der luxemburgische Handel zeichnet sich durch seine Vielfalt, sein Fachwissen und seinen Unternehmergeist aus. Über 25.000 Handelsbetriebe beschäftigen mehr als 54.000 Arbeitskräfte und bilden somit einen elementaren Bestandteil unserer Wirtschaft.

Während meinen regelmäßigen Besuchen bei Handelsunternehmen und dem stetigen Austausch mit der Handelskammer und der clc hat sich verdeutlicht, dass das Thema der Nachhaltigkeit bei diesem Schlüsselsektor fortlaufend an Bedeutung gewinnt.

Besonders im aktuellen Kontext, der von wirtschaftlichen und energetischen Folgen des Ukraine-Krieges gezeichnet ist, gewinnt die Dringlichkeit einer pflichtbewussten Ressourcennutzung sowie der nachhaltige Umgang mit Energierohstoffen an Gewicht. In der Tat spielen Nachhaltigkeit sowie ökologische Produktionsprozesse eine immer wichtigere Rolle für Handels-unternehmen. Einerseits können sie zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung eines Betriebes beitragen, anderseits helfen sie Unternehmen, sich zeitgemäß weiterzuentwickeln. Als wesentliches Kaufargument für Verbraucher wird Nachhaltigkeit auch zunehmend zu einem Wettbewerbsfaktor für Betriebe.

Der „Energiespar-Leitfaden für den Luxemburger Handel“ wurde ausgearbeitet, um diese Entwicklungen gemeinsam anzugehen.

Hier finden sich praktische Tipps zum Energiesparen im Handelsbetrieb: von Ideen zum gewissenhaften Umgang mit Wasser bis zu einfachen Maßnahmen zur Energieeffizienz ist alles dabei.

Die Vorschläge sind greifbar, schnell umsetzbar und kostengünstig. Es sind sozusagen „low hanging fruit“-Maßnahmen, die Unternehmen dabei helfen, mit wenig Aufwand konkrete Resultate zu erzielen. Es ist also ein einfacher Schritt zu mehr Nachhaltigkeit im Betrieb, den man selbst umsetzen kann. Handelsunternehmen haben ein großes Potential eigenhändig etwas zur Reduktion unseres Energiebedarfs beizusteuern. Die Generaldirektion für Mittelstand bietet jedoch auch eine maßgeschneiderte Begleitung für Unternehmen an.

Bei dem nachfolgend beschriebenen Förderprogramm „SME Packages – Sustainability“ werden Unternehmen bei ihrem Übergang zu einer klimafreundlichen Wirtschaftsweise von einem Experten beraten. Die Kosten dieser Begleitung werden unsererseits mit 5.000 Euro unterstützt.

Wie sich immer wieder zeigt, rechnet sich ein gutes Nachhaltigkeitskonzept im Unternehmen gleich auf mehreren Ebenen: es spart Kosten, hilft der Umwelt, generiert Kund:innen und motiviert Mitarbeiter:innen. Ich wünsche allen interessierten Handels-betrieben ein gutes Gelingen bei der Umsetzung dieses Leitfadens.

LEX DELLES

Minister für Mittelstand & Tourismus

Inhalt

VORWORT MINISTER LEX DELLES		**2**
INHALT		**3**
EINLEITUNG		**4**
NUR MUT BEI DEN ERSTEN SCHRITTEN	Ein gutes Nachhaltigkeitskonzept bringt viele Vorteile	**5**
PRAKTISCHE TIPPS ZUM ENERGIE-SPAREN UND REDUZIEREN VON EMISSIONEN	Erste Schritte	**5**
	Prozesse und Verhaltensweisen	**5**
	Energie	**6**
	Waren	**9**
	Mitarbeiter:innen	**9**
	Kund:innen	**10**
	Community	**10**
	Müll	**10**
	Kommunikation	**10**
FÖRDERPROGRAMME	SME Packages – Sustainability	**11**
	FIT 4 SUSTAINABILITY	**12**

Einleitung

Das Thema Nachhaltigkeit gewinnt zunehmend an Relevanz. Nicht zuletzt bietet die Energiekrise wegen rasant steigender Energiepreise und wachsender CO_2 Abgaben für Unternehmen gerade jetzt einen Grund, aktiv zu werden. Es gilt dabei, das Augenmerk gleichzeitig auf **Maßnahmen zum Energiesparen** und einen **schonenderen Umgang mit Ressourcen** zu richten.

Unter Nachhaltigkeit versteht man das Gleichgewicht zwischen **Ökologie, Ökonomie und sozio-kulturellen Aspekten**. Ziel ist ein generationsgerechter Ge- und Verbrauch von Ressourcen, bei dem nicht mehr Rohstoffe verbraucht werden, als auf natürlichem Wege nachwachsen.

Ein besonderer Schwerpunkt sollte hierbei auf die **Klimaneutralität** gelegt werden, denn nur gemeinsam können wir den Klimawandel eindämmen.

Auch auf Seiten der Kunden und Kundinnen werden zunehmend **nachhaltige Konzepte von Betrieben** erwartet und Fragen der Nachhaltigkeit in die Kaufentscheidung einbezogen.

Dem **Handel** kommt hierbei eine besondere Rolle zu, da er eine wichtige **Schnittstelle zu den Verbrauchern und Verbraucherinnen** darstellt.

Nur Mut bei den ersten Schritten

Nachhaltiger zu agieren

- *ist gar nicht so schwer.*
- *ist oft nicht unbedingt teuer.*
- *bedeutet, die vielen kleinen Dinge zu beachten, die man verändern kann.*

Oft stellt man sich nachhaltiges Handeln teuer und aufwendig vor. Doch das muss nicht sein. Schon **Kleinigkeiten können** in der Summe **viel bewirken**. Das Schwerste ist wie immer, die ersten Schritte zu gehen und ein **Bewusstsein für die alltäglichen Dinge** im Leben und im Arbeitsalltag zu entwickeln, mit denen man einen Unterschied machen kann.

Der Königsweg hierbei ist, Ihre **Mitarbeiter:innen** mit in die Thematik **einzubeziehen**. Es muss an vielen Stellschrauben gedreht werden, denn in jedem Prozess steckt Potenzial.

Ein gutes Energiespar- und Nachhaltigkeitskonzept bringt viele Vorteile

Immer mehr Unternehmen realisieren, dass ein **gutes Nachhaltigkeitskonzept** nicht nur gut für die Zukunft ist, sondern gleichzeitig auch **Kosten spart**, neue Märkte erschließt und **Kund:innen generiert**. Auch die eigenen Mitarbeiter:innen identifizieren sich dadurch spürbar mehr mit dem Unternehmen und die **Außenwahrnehmung verbessert sich**. Durch eine Veränderung der Sichtweise entsteht ein Innovationsimpuls, der wiederum z. B. zu neuen Kundenbindungen oder neuen Geschäftsfeldern führt.

Das heißt konkret, nachhaltiges Handeln...

- *spart Kosten, z. B. beim Energieverbrauch.*
- *lässt Sie neue Kund:innen gewinnen.*
- *motiviert Mitarbeiter:innen und verbessert das Arbeitsklima.*
- *macht Sie als innovativen Arbeitgeber attraktiver für neue Arbeitskräfte.*
- *kann den Umsatz um bis zu 13% steigern.**

Quelle Biesalski & Company, Was ist gutes Gewissen wert?

Praktische Tipps zum Energiesparen & Reduzieren von Emissionen

Die Vorgehensweise beim Umgang mit Emissionen gliedert sich in drei Punkte auf:

1. **VERMEIDEN SIE, WAS VERMIEDEN WERDEN KANN, SODASS ERST KEINE EMISSIONEN ENTSTEHEN.**

2. **VERRINGERN SIE DEN AUSSTOSS VON EMISSIONEN. WAS NICHT VERMIEDEN WERDEN KANN, KANN EVTL. DURCH MODERNERE PROZESSE, TECHNIKEN ODER DIGITALISIERUNG VERRINGERT WERDEN.**

Profitieren Sie von Förderprogrammen, wie den SME Packages - Sustainability (weitere Infos am Ende des Leitfadens).

3. **KOMPENSIEREN SIE ALLES ÜBRIGE, WAS DANN NOCH AUSGESTOSSEN WIRD. WÄHLEN SIE HIERZU WENN MÖGLICH KOMPENSATIONSPROJEKTE MIT LOKALEM BEZUG AUS.**

- Ermitteln Sie den Status Quo mithilfe einer Nachhaltigkeits-Checkliste zur Analyse des Ist-Zustands (Treibhausgas Bilanz).
- Setzen Sie jährliche Ziele durch Aufstellung eines Maßnahmenkatalogs.
- Beginnen Sie mit kleinen, nicht zu kosten- und zeitintensiven Zielen.
- Kleine Erfolge werden Sie motivieren, mehr zu tun.

Prozesse und Verhaltensweisen

STELLEN SIE WENN MÖGLICH AUF EINE PAPIERFREIE ARBEITSWEISE UM

- Drucken Sie nur was zwingend notwendig ist.
- Nutzen Sie dazu Recyclingpapier.

Die Verwendung eines Pakets Recyclingpapier (500 Blatt) spart so viel fossile Ressourcen ein, wie eine 15W-Energiesparlampe benötigt um 290 Stunden zu leuchten. (*IFEU-Institut 2006)*

VERSENDEN SIE POST KLIMANEUTRAL

VERMEIDEN SIE EINWEGTÜTEN

Leider sind auch Papiertüten ökologisch nicht besser. Eine bessere Variante ist die Mehrweg-Tragetasche. Der Gebrauch von **Mehrweg-Taschen** bietet diesbezüglich eine gute Alternative, zum Beispiel die **Nutzung des „ECO-Sac“**, welcher von Valorlux in enger Zusammenarbeit mit dem Umweltministerium und der Verwaltung für Umwelt sowie mit der Conféderation luxembourgoise du Commerce (clc) 2004 ins Leben gerufen wurde.

DRUCKEN SIE WERBEMEDIEN AUF 100 % RECYCLINGPAPIER.

BIETEN SIE DIE ELEKTRONISCHE VERSENDUNG DER KASSENRECHNUNG AN, ENTWEDER PER MAIL ODER ÜBER EINEN QR CODE.

VERWENDEN SIE EINEN BONDRUCKER, NUTZEN SIE FÜR DEN KASSENBON BLUE4EST-PAPIER

Dieses Papier wird aus FSC-zertifiziertem Holz hergestellt, kommt ohne chemische Farbentwickler aus und kann daher über das Altpapier entsorgt werden.

Energie

Gebäude

- ***Installieren Sie Photovoltaik auf dem Dach.***
- ***Dämmen Sie Ihre Wände optimal.***
- ***Wärmeerzeugung:*** Überprüfen Sie die Effizienz Ihrer Heizung.

Strom

Es gibt viele Möglichkeiten, gerade beim Stromverbrauch zu sparen. Hier ein paar Rechenbeispiele:

NACHTS 8H LICHT AUS (von 22:00h bis 06:00h morgens)

- Ladenlokal mit Schaufenster: durchschnittl. 40 LED-Birnen à 20W

  2336 kWh jährliche Ersparnis
- Strompreis (geschäftlich): durchschnittl. 0,13 ct netto/kWh

  303,68€ Ersparnis im Jahr

BEWEGUNGSMELDER INSTALLIEREN

- 40 Leuchtstoffröhren à 36W: Toiletten (10x), Aufenthaltsräume (10x) + Lager (20x)
- Annahme 30% Einsparung (30% von 10h = 3h)
- Jährlich 300 Tage
- Strompreis (geschäftlich): 0,13 ct netto/kWh

168,48€ Ersparnis im Jahr

LAPTOP (30W) DESKTOP PC (200W)

Desktop: ca. 78,00€ Stromkosten im Jahr

- 10h Nutzung pro Tag
- Jährlich 300 Tage
- Strompreis (geschäftlich): 0,13 ct netto/kWh

Laptop: ca. 11,70€ Stromkosten im Jahr

- 10h Nutzung pro Tag
- Jährlich 300 Tage
- Strompreis (geschäftlich): 0,13 ct netto/kWh

Laptop vs. Desktop **63,30€ Ersparnis im Jahr**

Dies sind vorsichtige Schätzungen, die bei steigenden Stromkosten eine umso größere Ersparnis bringen.

WECHSELN SIE ZU ÖKOSTROM.

Das spart zwar keinen Strom aber sehr viele Emissionen ein und senkt dadurch ihren ökologischen Fußabdruck enorm.

LASSEN SIE GERÄTE WIE KASSENSYSTEME ETC. ÜBER NACHT NICHT IM STANDBY MODUS, SONDERN SCHALTEN SIE SIE VOLLSTÄNDIG AUS.

Der Standby Modus verbraucht in der Stunde ca. 10W pro Gerät.

INSTALLIEREN SIE AUTOMATISCHE ZEITSCHALTUHREN.

ÜBERPRÜFEN SIE ELEKTRONISCHE GERÄTE AUF IHRE ENERGIEEFFIZIENZ-KLASSE.

BELEUCHTUNG

Nutzen Sie, wo möglich, überall effiziente Leuchtmittel wie LED.

Prüfen Sie, wann, wo und wieviel Licht Sie wirklich benötigen:

- *Muss das Lager etc. dauerhaft beleuchtet werden?*
- *Können sinnvoll Bewegungsmelder eingesetzt werden?*

Prüfen Sie, welche Beleuchtung nachts benötigt wird.

Maßnahmen zur Energieeffizienz und die mögliche Ersparnis beim Stromverbrauch:

Maßnahme	Ersparnis
Glühlampen gegen LED tauschen	**60-80%**
Glühlampen gegen Eco-Halogenlampen tauschen	**30%**
Bewegungsmelder in wenig frequentierten Räumen	**20-80%**
Zeitschaltuhren	**20-80%**
Tageslichtsensoren mit Dimmer anbringen	**10-30%**
Lichtlenkung verbessern: Reflektoren nachrüsten	**30-50%**
Elektronische Vorschaltgeräte (EVG) anbringen	**20-25%**
Lampenhöhe reduzieren	**20% und mehr**
Wände und Decke weiß streichen	**Bis zu 50%**

Quelle: Energieagentur NRW

Wärme

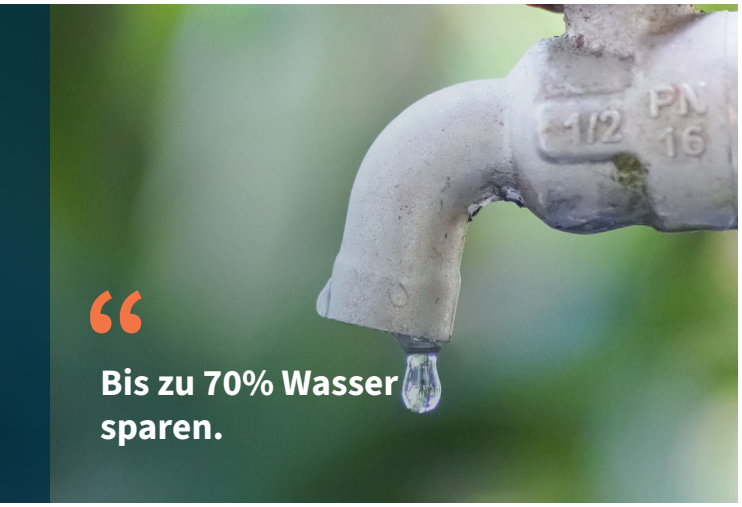
Informieren Sie sich, ob es regionale **Nahwärme-Angebote** gibt.

Umgang mit Wärme:

- ***Jahreszeiten-abhängiges Eingangstüren-management. Schließen Sie die Eingangstür sobald Heizung oder Klimaanlage an sind.***

Lüftungsverhalten:

- ***Stoßlüften anstatt Fenster dauerhaft auf Kipp.***



Wasser

Ein Wasserstrahlregler kann helfen, **bis zu 70% Wasserverbrauch einzusparen**. Einsparungen sind allgemein z. B. möglich durch:

- ***Niedrigverbrauch-Wasserhahn.***
- ***Duschbrauseköpfe mit Sparfunktion.***
- ***Energie-effiziente Waschmaschinen etc.***

Ab einer bestimmten Größe, ist eine Spülmaschine deutlich effizienter und sparsamer als den Abwasch per Hand zu erledigen. Nutzen Sie nachhaltiges Putz-/ Spülmittel.

Waren

Mit der Auswahl an Waren, die Sie vertreiben, haben Sie einen riesigen Hebel und können viel bewirken. Profitieren Sie von einer **regionalen Wertschöpfungskette** und von starken Partnerschaften. Eine bewusstere Auswahl an zu verkaufenden Waren kann einen erheblichen Unterschied in der Klimabilanz machen.

Wählen Sie regionale Produktalternativen.

Sprechen Sie Ihre Lieferant:innen und Logistikdienstleister:innen auf Nachhaltigkeit an.

Achten Sie auf Nachhaltigkeits-Label.

Gehen Sie regionale Partnerschaften ein.

Achten Sie auf nachhaltige Verpackung, Transport und Vermarktung.

Reparieren statt wegwerfen:

- *Z. B. Schuhe und Bekleidung, kooperieren Sie lokal, z. B. mit Schuhmachern, Änderungsschneidereien oder Second Hand Läden.*
- *Suchen Sie nach Stellen zur Wiederaufbereitung von Elektronik-Artikeln.*

Optimieren Sie wenn möglich den Lieferrhythmus.

Beachten Sie Saisonalität.

Leihen statt kaufen:

- *Nutzen Sie Sharing-Angebote, die für Ihr Geschäft nützlich sind und geringen Aufwand und Kosten bedeuten.*

Verpackung:

- *Mehrweg statt Einweg.*
- *Kompostierbare Verpackung.*

Kühlung von Waren:

- *Kühlregale mit Verschluss.*
- *Nachts offene Kühlregale mit Kälteschutzrollos verschließen.*

Mitarbeiter:innen

Das Rückgrat jedes Betriebes sind seine Mitarbeiter:innen. Daher stehen sie besonders im Fokus. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels ist es wichtig, **Nachhaltigkeitsmaßnahmen auch in kleinen Betrieben umzusetzen**.

Binden Sie die Mitarbeiter:innen proaktiv ein, z. B. durch:

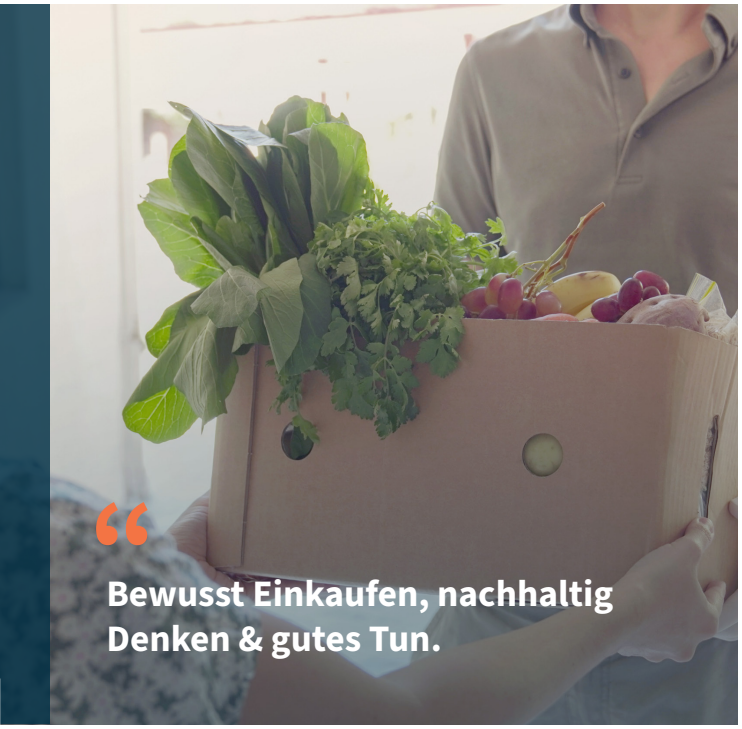
- ***Mitarbeiter:innen-Sensibilisierung.***
- ***Aufbau eines internen Reporting- und Verbesserungssystems.***
- ***Schulungen für nachhaltigeres Verhalten am Arbeitsplatz.***
- ***Sorgen Sie für Auffrischungskurse, um Gelerntes anzuwenden, zu wiederholen und langfristig zu etablieren.***

Schaffen Sie Anreize für eine nachhaltigere Anreise:

- ***ÖPNV***
- ***Fahrrad***
- ***Job-Rad***

Etablieren Sie nachhaltigkeitsfördernde Maßnahmen am Arbeitsplatz:

- ***Sozialraum für die Mitarbeiter:innen schaffen.***
- ***Gemeinsame Aktivitäten fördern.***
- ***Mehr Obst, weniger Fleisch.***
- ***Mehrweg Baumwolle statt Papierhandtücher.***



Kund:innen sensibilisieren

Unterstützen Sie **verantwortungsvolleres Einkaufen**, auch online:

- z. B. dass Kund:innen nicht mehrere Größen von einem Teil bestellen, sondern sich bewusster für den Kauf entscheiden.

Schaffen Sie Anreize für eine **nachhaltigere Anreise**:

- *Fahrrad-Stellplätze vor der Tür.*
- *E-Ladestation fürs Auto/Rad für die Zeit während des Einkaufs.*

Community aktivieren

Rufen Sie im Betrieb, über Ihre Webseite oder Social Media zu **Spenden** an (lokale) Sozial- oder Umweltprojekte auf.

Bieten Sie **Rücknahmestationen** für Batterien, Glühbirnen o. Ä. an.

Müll

Prüfen Sie, ob und wie **Müll vermieden** werden kann.

Führen Sie Mülltrennung und Rückführung in den **Recyclingkreislauf** ein.

Sprechen Sie mit Entsorgern, optimieren Sie wenn möglich Ihre Abläufe.

Verpackungen:

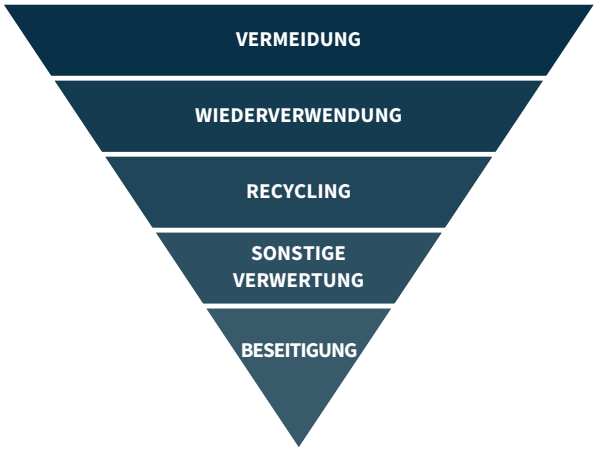
Anlieferung: Kann bei der Anlieferung auf wiederverwendbare Verpackung umgestellt werden?

Verkauf:

Vermeiden Sie beim Verkauf wo immer möglich Einwegverpackungen.

Nutzen Sie zum Verkauf Mehrwegtüten und Taschen.

Die 5 Stufen der Abfallhierarchie:



Kommunikation

Stellen Sie Nachhaltigkeits-Maßnahmen im Betrieb, aber auch künftige Überlegungen, sichtbar dar für:

- *Kund:innen*
- *Lieferant:innen*
- *Partner:innen*
- *Mitarbeiter:innen*
- *Sonstige Stakeholder (Investoren, Banken etc.)*

Förderprogramme

Ihr Betrieb möchte Nachhaltigkeit und Wettbewerbsfähigkeit miteinander verbinden?

Dann profitieren Sie von zwei maßgeschneiderten Förderprogrammen

SME Packages – Sustainability

Die SME Packages – Sustainability ermöglichen **individuelle Unterstützung** bei der Ermittlung einer konkreten Lösung zur **Reduzierung Ihrer Umweltauswirkungen**:

Durch die Senkung Ihres Energie- oder Wasserverbrauchs, die Verbesserung Ihres Abfallmanagements oder die **Verringerung Ihres CO_2-Fußabdrucks** werden Einsparungen angestrebt.

Mit den SME Packages – Sustainability verbinden Sie Ökonomie und Ökologie, indem Sie ein erstes konkretes Projekt mit positiven Auswirkungen in den folgenden Bereichen durchführen:

- *Energie: Implementierung von Instrumenten zur Energieeinsparung.*
- *Wasser: Implementierung von Tools zur Reduzierung des Wasserverbrauchs.*
- *Abfall: Implementierung von Instrumenten zur Abfallbewirtschaftung oder -reduzierung.*
- *CO_2-Fußabdruck: CO_2-Bilanz und Aktionsplan.*

Zielgruppe

Jedes Unternehmen, das:

- *über eine Niederlassungsgenehmigung der Generaldirektion für Mittelstand des Ministeriums für Wirtschaft verfügt.*
- *die Bedingungen für KMU in Bezug auf Personal, Jahresumsatz und Jahresbilanz erfüllt.*
- *einen Sitz in Luxemburg hat.*

Kosten

Um in den Genuss des Programms SME Packages – Sustainability kommen zu können, muss das Unternehmen ein Projekt mit einem Wert zwischen 6.650 Euro (zzgl. MwSt.) und 25.000 Euro (zzgl. MwSt.) durchführen.

Die von der Generaldirektion für Mittelstand des Ministeriums für Wirtschaft gewährte **finanzielle Unterstützung** zur Implementierung der Lösung mit positiven Auswirkungen **beläuft sich auf einen festen Betrag von 5.000 Euro.** Der Zuschuss wird nach der Umsetzung des Pakets an das Unternehmen ausgezahlt.

Mehr Infos unter guichet.public.lu

FIT 4 SUSTAINABILITY

Fit 4 Sustainability hilft **Unternehmen**, ihre **Umweltbelastung zu bewerten und zu verringern** sowie ihren ökologischen Fußbabdruck durch **Optimierung ihres Energieverbrauchs** und die Umstellung auf erneuerbare Energien zu verkleinern. Somit können **Kosten** gesenkt, das **Image** des Unternehmens verbessert, **Bewusstsein** geschärft und neue Kund:innen, die einen nachhaltigen Ansatz schätzen, gewonnen werden.

Dies ist nicht nur für die Umwelt, sondern auch für die Rentabilität Ihres Unternehmens von Vorteil.

Die Förderung beinhaltet

- *6-monatige Analyse Ihres Unternehmens.*
- *1 Studie zur Bewertung Ihrer Umweltbelastung.*
- *1 Aktionsplan mit Empfehlungen zu Investitionen und Verbesserungen.*
- *70% Kofinanzierung (kleine Unternehmen), 60% (mittlere Unternehmen) oder 50% (große Unternehmen).*

Für wen ist Fit 4 Sustainability?

Das Fit 4 Sustainability Programm ist für alle luxemburgischen Unternehmen, unabhängig von ihrer Größe und ihrem Tätigkeitsbereich.

Um förderfähig zu sein, müssen Unternehmen:

- *ihren Hauptsitz in Luxemburg haben.*
- *eine wirtschaftliche Tätigkeit ausüben.*

Die wichtigsten Vorteile

Unternehmen, die ihre Wettbewerbsfähigkeit durch Nachhaltigkeit steigern wollen, können von diesem Programm profitieren.

- *Eingehende Bewertung der Umweltbelastung Ihres Unternehmens.*
- *Personalisierte Empfehlungen mit Kostenvoranschlägen.*
- *Beratung durch erfahrene, neutrale und von Luxinnovation anerkannte Experten.*
- *Finanzielle Unterstützung durch das Ministerium für Wirtschaft.*
- *Unterstützung bei der Umsetzung der Empfehlungen.*

Alle Infos unter luxinnovation.lu

IMPRESSUM

Dieser Leitfaden wurde von WAVES im Auftrag des Ministère de l'Économie, Direction Générale des Classes moyennes, entwickelt.

Autoren: Thomas Kaufmann, Dennis Marx, Malte Neises

www.waves-sustainability.com

© 2022